

Informationsreihe für Angehörige von Schwerstkranken und Sterbenden

Einleitung

Die meisten Menschen werden irgendwann in ihrem Leben damit konfrontiert sein, dass ein Angehöriger schwerst erkrankt, bzw. sich das Leben eines Angehörigen dem Ende nähert. Dies ist schwierig, vor allem, wenn wir das erste Mal in diese Situation kommen. Neben der eigenen psychischen und auch organisatorischen Belastung sind wir unweigerlich gefordert, in einer neuen Art und Weise mit diesem Angehörigen umzugehen, der in vielem nicht mehr der Mensch ist, den wir bisher kannten.

Ist ein Mensch schwer krank oder er nähert sich dem Ende seines Lebens, so wird er hilfsbedürftig in körperlichen, wie auch in allen anderen Aspekten des Lebens. Er ist nicht mehr in der Lage, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, was gerade für bisher sehr selbstständige Menschen eine schwierige Erfahrung ist. Man braucht plötzlich Hilfe, zum Teil bei den alltäglichsten Dingen des Lebens. Auch wird man verletzlicher und ist gefordert, sich mit der neuen Situation auseinander zu setzen sowie Ängste zu bewältigen.

Gleiches gilt für die Angehörigen. Auch sie sind in einer unbekannteren Situation, die ebenfalls leicht überfordern kann. Neben den Ängsten und dem Wissen um den möglicherweise nahen Verlust müssen sie oftmals eine andere Rolle in der Beziehung einnehmen. Der Umgang miteinander wird ein anderer, den man erst einmal lernen muss. Hinzu kommen die Unsicherheiten: Wie gehe ich auf der körperlichen Ebene mit dem hilfsbedürftigen Angehörigen um? Was wird gebraucht und wie mache ich das? Die meisten von uns haben sich verständlicherweise bis zu diesem Zeitpunkt keine Gedanken darüber gemacht oder keine praktischen Erfahrungen gesammelt.

Mit dieser Schriftenreihe möchten wir Ihnen helfen, diese neuen Aufgaben und Situationen zu bewältigen. Sie sind keine Handlungsanweisung, sondern eine Zusammenstellung von möglichen Vorgehensweisen, um mehr Sicherheit im Umgang mit dem Schwerstkranken/Sterbenden zu gewinnen. Das Pflegepersonal wird Ihnen dabei zur Seite stehen. Scheuen Sie sich nicht zu fragen und um Hilfe zu bitten. Auch wir vom AHPB „Die Quelle“ sind mit Rat und Tat für Sie da.

Bitte nehmen sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Hilfe brauchen.

Nach den ersten Erfahrungen werden Sie merken, dass Sie immer sicherer werden und Sie werden spüren, dass der Umgang miteinander die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Angehörigen auf einer neuen Ebene noch einmal intensivieren wird.

Wir erweitern diese Informationsreihe im Laufe der Zeit um weitere Themen rund um die Versorgung Schwerstkranker und Sterbender. Unser erstes Themengebiet wird die Körperpflege sein, die im Umgang mit den zu Pflegenden einen großen Raum in der Versorgung einnimmt und für Angehörige, aber auch für die zu Pflegenden oftmals viel Überwindung kostet. Üblicherweise übernimmt professionelles Pflegepersonal diese Aufgabe. Doch für den Fall, dass aus widrigen Umständen dieses durch einen Angehörigen übernommen werden muss, hilft Ihnen unsere Informationsreihe. Vielleicht möchten Sie auch einige Punkte der Pflege selbst übernehmen, um ihrem Angehörigen ein Gefühl der Zuneigung zu geben und um Momente der Gemeinsamkeit und Nähe zu haben.

Wir möchten betonen dass Sie als Angehörige nicht verpflichtet sind, einem schwerstkranken und/oder sterbenden Menschen zu pflegen. Sie dürfen NEIN sagen. Wenn Sie als Angehöriger die Versorgung übernehmen, dann gibt es bei der Versorgung/Pflege kein Richtig oder Falsch. Das, was Sie in dieser schwierigen Situation leisten, ist richtig denn Sie sind Laie und kein Profi.

Wenn Sie sich unsicher oder mit der Situation überfordert sind, dann holen Sie sich HILFE. Sie müssen das nicht alleine durchführen. Ihnen steht Hilfe zu.

Wir helfen Ihnen und beraten Sie bei der Organisation dieser Hilfe.

Die Veröffentlichung unserer Informationsreihe erfolgt auf unserer Webseite, wie auch auf unserer Facebookseite. Sie können die Informationen im Ausdruck auch bei uns direkt erhalten. Angehörige können sich bei unserer Fachkraft für Palliative Care die Inhalte gerne erklären und gegebenenfalls auch im praktischen Einsatz zeigen lassen.

Bad Soden, Mai 2021

AHPB „Die Quelle“

Wiesbadener Weg 2a

65812 Bad Soden/Ts.

info@ahpb-diequelle.de

www.ahpb-diequelle.de